

Zeit der Veränderung?

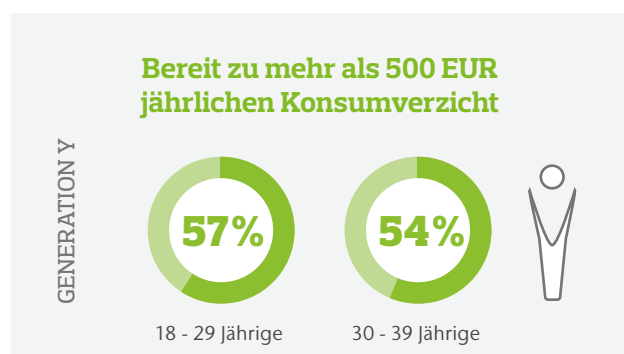
Wie Arbeitnehmer in Großunternehmen über ihre Alterssicherung denken.

Die Betriebsrenten sind für Mitarbeiter deutscher Großunternehmen ein ganz wichtiger Bestandteil ihrer Alterssicherung. Gleich nach der gesetzlichen Rente liegen sie auf Rang zwei der wesentlichen Einnahmequellen für den Ruhestand. Doch inwieweit sind Arbeitnehmer bereit für ihre Rente auf Konsum zu verzichten und was hindert sie daran, sich an der Betriebsrente zu beteiligen? Wie wettbewerbsfähig bewerten sie ihre Betriebsrente und welche Form der bAV-Kommunikation wird gewünscht?

STUDIE

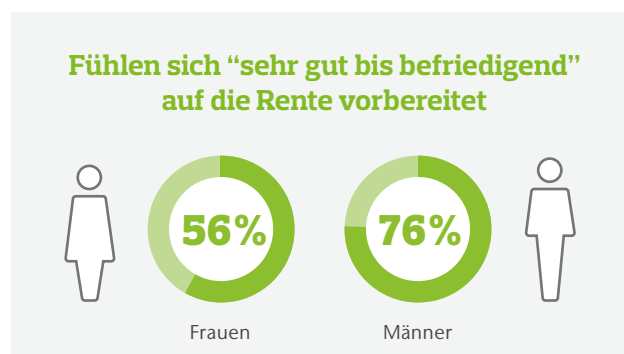
Eine von Aon mit Statista durchgeführte Studie unter 1.000 Arbeitnehmern von Großunternehmen gibt ein repräsentatives Meinungsbild. Die Studienergebnisse und deren Bedeutung für Ihr Unternehmen stellen wir Ihnen gerne in einem gemeinsamen Termin vor.

Wie die Generation Y über die Altersvorsorge denkt



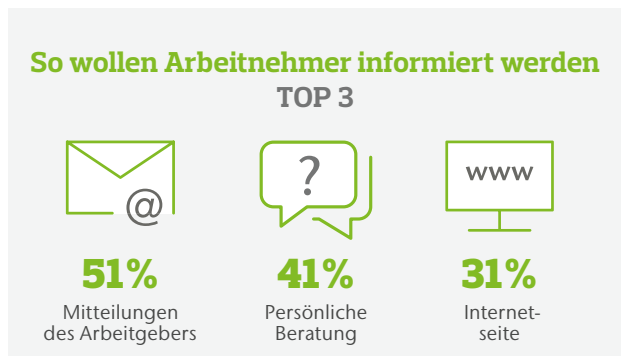
Jüngere Arbeitnehmer (18 bis 39 Jahre) in Großunternehmen sind geneigt, bei der Altersvorsorge auf Nummer sicher zu gehen. Dabei zeigte sich, dass das Bewusstsein, eigene Beiträge zur Altersvorsorge leisten zu müssen, überdurchschnittlich stark ausgeprägt ist. Über 90 Prozent von ihnen sind bereit, in die bAV zu investieren – und dafür auf Konsum zu verzichten. Allerdings sind die Wissenslücken zur eigenen Betriebsrente groß. Das Problem: 52 Prozent der jüngeren Arbeitnehmer wissen zwar, dass es eine betriebliche Altersversorgung gibt, aber beim Detailwissen müssen sie passen.

Aufholbedarf: Frauen bei Betriebsrenten im Nachteil



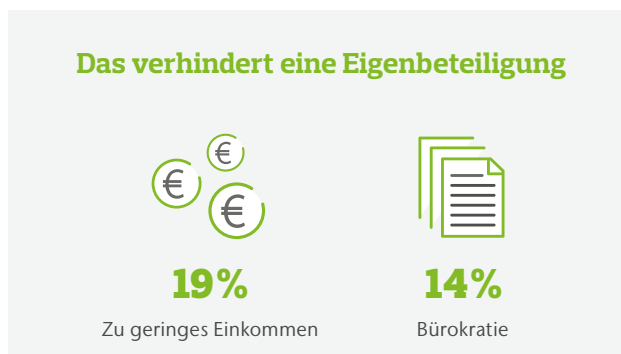
Große Unterschiede gibt es bei den Geschlechtern. Frauen fühlen sich auf ihren Ruhestand finanziell deutlich schlechter vorbereitet als Männer. Während sich zwei Drittel der Männer (76 Prozent) „sehr gut bis befriedigend“ auf ihre Rente finanziell vorbereitet fühlen, sind es nur 56 Prozent bei den Frauen. Auch geben Frauen deutlich häufiger als Männer an, sich mit dem Thema Rente nicht gut auszukennen: Dreiviertel der Männer glauben zu wissen, wie viel Geld sie im Alter brauchen, bei den Frauen sind es nur knapp 60 Prozent.

Differenzierte Kommunikationsansprüche



Das Interesse der Arbeitnehmer an einer regelmäßigen Information zur Betriebsrente ist groß. Aber nicht einmal die Hälfte der Arbeitnehmer bewertet die Kommunikation durch den Arbeitgeber als ausreichend. Geht es um die Art der Kommunikation, sind regelmäßige Mitteilungen durch den Arbeitgeber und eine persönliche Beratung bevorzugt. Nur ein kleiner Teil der Befragten würde am liebsten über eine allgemeine Informationsveranstaltung (16 %) oder eine Smartphone-App (14 %) informiert werden. Hier zeigt sich, dass die persönlichen Finanzen immer noch ein sehr sensibles Thema sind.

Deshalb investieren Arbeitnehmer nicht in die Betriebsrente



Zu geringes Einkommen und zu viel Bürokratie: Diese beiden Faktoren halten Arbeitnehmer davon ab, eigene Beiträge in Betriebsrenten zu investieren.

- „Mein Einkommen reicht nicht aus“ wird besonders häufig von Geringverdienern, Teilzeitbeschäftigten sowie Mitarbeitern aus Handel und Logistik genannt. Mit 27 Prozent trifft dies im Übrigen doppelt so häufig auf Frauen wie auf Männer zu.
- Gleich dahinter folgt aber ein Faktor, der nichts mit dem Einkommen zu tun hat. Für 14 Prozent ist das Thema betriebliche Altersversorgung schlicht zu kompliziert. Obwohl sie prinzipiell bereit wären, eigene Beiträge zur Betriebsrente zu leisten.

FAZIT

Die Studie zeigt, dass die Erwartung der Arbeitnehmer groß ist, genauso wie die Bereitschaft zur Beteiligung. Arbeitgeber haben die Chance, durch attraktive bAV-Angebote qualifizierte Mitarbeiter an sich zu binden. Vorausgesetzt Arbeitgeber schließen die Wissenslücken und optimieren die Kommunikation zur betrieblichen Altersversorgung. Das wird eine der ganz wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre sein.

Kontaktieren Sie uns

für weiterführende Informationen zur Studie.
Tel. +49 208 7006-2620 | info.de@aon.com

Aon Hewitt GmbH
Luxemburger Allee 4
45481 Mülheim a.d. Ruhr
www.aon.de